Illustrierter
Film-Kurier

Der Kampf mit dem Drachen

Der Kampf mit dem Drachen

Produktionsleitung: O. E. Lubitz

Regie: Franz Seitz

Manuskript: J. Dalman und J. Stöckel / Kamera: Franz Koch / Ton: F. W. Dustmann
Bauten: Seefelder und Strobl / Aufnahmeleitung: Theo Kaspar und Sander
Musik: Toni Thoms / Schnitt: Gottlieb Madl / Standfoto: Rudolf Reißner

Tonsystem: Tobis Klangfilm

Personen

Gräfin Drachenstein	Adele Sandrock	Nickelmann	Josef Eichheim
Bachmeier	Joe Stöckel	Bihold	Fritz Odemar
Fritz Carsten	Hans Schlenck	Stelzer	Theodor Auzinger
Trude Carsten	Lucie Englisch	Wirtschafterin	Maria Byk
Komteß Helene	Gretl Theimer	Karl	Justus Paris
Carsten sen.	Walter Lantzsch	Spange	Karl Elzer

Produktion: **Bavaria-Film A. G.**, München

Verleih

Bayerische Filmgesellschaft m. b. H.

Beinahe unlustig registriert Carsten sen. den ständigen Aufstieg seines Exportgeschäftes. Zwar weiß er, daß die seit langen Jahren in seinem Besitz befindliche Sonnenbrauerei der modernst eingerichtete Betrieb weit und breit ist, aber genau so wenig verleugnet er sich die Tatsache, daß er täglich mehr und mehr Inlandskunden verliert. Einer nach dem andern erscheint auf der Aktivseite seiner Konkurrenz, der Gräfl. Drachensteinschen Schloßbrauerei. Daß man heuer das 300jährige Bestehen der Drachenbrauerei feiert, macht nicht den Wert seiner Konkurrenz aus, sondern einzig und allein der Umstand, daß die Gräfin Rosmarie von Drachenstein einen Braumeister besitzt, der sich wie kein anderer auf den Sud des edlen Gerstensaftes versteht. Der Brau-

meister Bachmeier beherrscht die Situation und beherrscht
Bekannte Wunder nimmt, auch Rosmarie, seine gräfliche
Der junge Carsten geht auf den Kriegspfad, gibt sich als
sich in Drachenstein häuslich ein. Seine Absicht ist, den Br
Aber Bachmeier denkt nicht daran, seine Machtstellung in
Da kommt dem jungen Fritz Carsten seine Nichte Trude zu Hi
glaubt Trude mit weiblicher List und Schläue zu erreichen.
Namen und Herkunft und freundet sich als Fräulein Flink
Da sie angeblich eine Stellung sucht, verschafft ihr Bachmeier
einer Haushälterin bei der Gräfin Rosmarie. Auch Fritz ist
engagiert. Allerdings nicht in Amt und Würden, sondern viel
privat. Komteß Helene beschäftigt Fritz, der ihrem Liebreiz
widerstehen vermag. Dieses geheimnisvolle Nebeneinander
führt zu lustigen und komischen Komplikationen und
Verwechslungen. Carsten sen. jedenfalls sitzt abwartend
zuhause und lacht sich vorschußweise ins Fäustchen.
Trude findet in der alten Gräfin eine mehr als eben-
bürtige Partnerin und hat schon am zweiten Tag mit
ihr einen Riesenkrach. Bachmeier ordnet und betätigt
sich versöhnend zwischen den beiden Kampfhähnen
und läßt dabei Trude merken, daß sie ihm gar nicht
so unsympathisch ist, wie er ihr glauben machen möchte.
Auch Trude bangt um ihr Herzchen und um ihre Mission.
Sie kann doch Bachmeier nicht sagen, wer sie ist und
was sie zu diesem Theater veranlaßt hat. Ähnlich ergeht
es Fritz, der als ein großer unbekannter Schauspieler die
Hauptrolle in dem zu Ehren des 300jährigen Be-
stehens der Drachenbrauerei vorbereiteten Ritterfest-
spiel übernehmen muß. Da hilft kein Einspruch, daß
er sich in Drachenstein erholen will usw. Er selbst
hat sich als Schauspieler ausgegeben und muß darum

em, was Fremde und
pieler aus und nistet
er wegzuengagieren.
enstein aufzugeben.
as ihm nicht gelang,
Trude verschweigt
m Braumeister an.
osten
hloß
anz
zu

auch unerbittlich seine „Rolle" ausgenießen.
So nähern sich langsam wie die Gestirne die
Herzen der zwei jungen Paare Trude-Bach-
meier und Fritz-Helene. Ahnungslos thron
einer Fürstin gleich Gräfin Rosmarie über diesen
Dingen und freut sich königlich, daß sie mehr
und mehr der Sonnenbrauerei Konkurrenz
machen kann. Sie weiß ja nicht, wie sehr sie
schon ihrer Konkurrenz auf verwandschaftlicher
Basis nähergekommen ist.
Näher und näher rückt der
Jubiläumstag. Schon harrt
Drachenstein festlich ge-
schmückt der Dinge, die da

kommen werden und die auch nicht ausbleiben. Bachmeier, Trude, Komteß Helene und Fritz, alle sind beim Festspiel beschäftigt. In lustigen Reimen wird der Sinn des Festspiels umgebogen und Gräfin Rosmarie schonend auf die Verschmelzung der Sonnen- und Drachenbrauerei vorbereitet. Schließlich söhnt sie sich aus mit dem jungen Pack und willigt in die Betriebsgemeinschaft ein, unter der Bedingung allerdings, daß sie die Leiterin des Unternehmens auch in Zukunft bleibt. Ein Wunsch, den man erfüllt und der ihrer Rüstigkeit zur Ehre gereicht.

Nr. 2325

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68